



Giengen war gestern auf der CMT vertreten durch (von links) Simone Färber (Steiff), Eduard Geisser (Heimat- und Höhlenverein Hürben), Thomas Weiß (Mühlenverein Burgberg), Giengens OB Gerrit Elser, Ellen Weiß und Franz Becker (beide Stadt Giengen). Fotos: jus



Viel zu sehen gibt es heuer bei der CMT in Stuttgart – auch der Gang vor dem Heidenheimer Stand und der Giengener Infotheke (links im Bild) war gestern gut gefüllt.

POLIZEI

Mutmaßlicher Diesel-Dieb verhaftet

GIENGEN. Ein mutmaßlicher Diesel-Dieb wurde festgenommen. Er wurde am Freitag um 4.40 Uhr auf der Landesstraße 1083 zwischen Oggenhauser Keller und Giengen einer Kontrolle unterzogen. Im Kofferraum seines Pkws fanden die Beamten sechs 30-Liter-Kanister, eine nach Diesel riechenden Wasser-schlauch und einen Schraubendreher. Zwei dieser Kanister waren mit Diesel gefüllt. Aufgrund der Umstände war davon auszugehen, dass der 24-Jährige den Kraftstoff unberechtigt abgezapt hatte. Des Weiteren kommt er für mehrere Diesel-Diebstähle in Betracht und es bestand der begründete Verdacht, dass er sich in das Ausland absetzen wollte. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Ellwangen wurde der Mann noch am Freitag dem zuständigen Haftrichter vorgeführt. Dieser ordnete Untersuchungen an.

Radfahrerin verletzt sich bei Sturz

GIENGEN. Als sie auf der Her-manger Straße anhalten wollte, rutschte eine 47-Jährige am Sonntag um 14.55 Uhr mit ihrem Fahrrad auf dem Splitt und stürzte. Die Frau wurde ins Klinikum Heidenheim gebracht.

NACHRICHTEN

Krippenfahrt der Begegnungsstätte

GIENGEN. Die Begegnungsstätte „Treff Alte Malzfabrik“ un-ternimmt am Donnerstag, 27. Januar eine Krippenfahrt. Es werden etwa fünf bis sechs verschiedene Krippen angeschaut. Abfahrt ist um 13 Uhr am Realschulparkplatz und um 13.05 Uhr am Wasser-turm. Anmeldung unter Tel 07322.956-580 und in der Begegnungsstätte.

Touristische Attraktionen stärker bündeln

Giengen auf der Touristikmesse CMT in Stuttgart erstmals am Stand des Landkreises Heidenheim

GIENGEN. Dem Trubel nach zu urteilen, der gestern auf der Touristikmesse CMT in Stuttgart herrschte, hat die Branche Fremdenverkehr und Tourismus zweifellos Zukunft. Mittendrin: die Stadt Giengen, erstmals mit einer Infotheke am Stand des Landkreises Heidenheim.

DIETER REICHL

So waren es denn auch Landrat Hermann Mader und Giengens Oberbürgermeister Gerrit Elser gemeinsam, die über die aktuellen touristischen Tendenzen im Kreis und in der Stadt Giengen berichteten.

Landrat Mader verwies darauf, dass die insgesamt erfreuliche touristische Entwicklung im Kreis

in den vergangenen Jahren ohne das „Leader“-Programm und dessen finanzieller Förderung von über 100 Projekten nicht möglich gewesen wäre.

Deutlich machten Mader und Elser auch, dass am Auftritt auf der CMT kein Weg vorbei führt. Alle touristischen Angebote, für Giengen also vor allem die alte Mühle in Burgberg, die Höhlenerlebniswelt oder das Steiff Museum, profitieren laut Elser von diesem Messeauftritt. In der städtischen Touristeninfo i-Punkt würden ganzjährig Anfragen verzeichnet, die sich speziell auf die CMT und dort erhaltene Informationen oder geführte Gespräche beziehen. Auch direkte Buchungsanfragen auf der Messe würden verzeichnet. Schwerpunktmäßig würden Vorschläge und Ziele für Tagesausflüge angefragt. Bewährt

habe sich hierbei das kombinierte Angebot von Steiff Museum, Höhlenerlebniswelt und historischem Mühlenstadel, welches auch für 2011 neu aufgelegt wurde.

Touristische Stützpfiler der Stadt Giengen sind und bleiben also der Mühlenverein in Burgberg und der Höhlenverein Hürben, die am gestrigen „Baden-Württemberg-Tag“ auch durch ihre Vorsitzenden Thomas Weiß und Eduard Geisser vertreten waren. Beide Vereine haben sich sogar finanziell am Messeauftritt beteiligt und diesen dadurch mit ermöglicht. Umso erfreulicher war es für Elser, dass als Hintergrundmotiv für den Messestand ein Panoramafoto der Tropfsteinwelt der Charlottenhöhle ausgewählt wurde. Dies nicht zu Unrecht: schließlich wird im Frühjahr die Höhlenbeleuchtung saniert, womit die

Schauhöhle bald in ganz neuem Licht erstrahlen soll.

Auch die Firma Steiff, gestern vertreten durch Museumsleiterin Simone Färber, dürfe laut OB Elser als „Premiumpartner“ auf der Messe nicht fehlen. Schließlich seien deren Produkte und das Museum ein „Riesenmagnet“ für Giengen, weshalb die Stadt auch „noch sehr viel Tagestourismus“ vertrage.

Ziel sei es, die touristischen Attraktionen in der Stadt und im Landkreis (Landrat Mader: „Für Kirchturmdenken ist kein Platz“) besser zu verbinden und weiter auszubauen. Weichenstellungen des letzten Jahres sollen jetzt umgesetzt werden, worunter die neue Beleuchtung der Charlottenhöhle, das geplante Naherholungsgebiet Burgberg, der Ausbau des Wanderwegenetzes mit dem

Landkreis sowie gemeinsame Gruppenangebote und deren Vertrieb mit dem Landkreis gezählt werden. Genannt wurde speziell auch das Jakobswegle am Hürbener Kagberg, das sich jetzt in einer von einem gesonderten Veranstalter angebotenen viertägigen Gruppenwanderreise auf dem Jakobsweg wiederfindet. Den Gästen wird dabei die Möglichkeit geboten, in Hürben den Jakobsweg „bis nach Spanien“ kennenzulernen. Pilgerreisen – laut OB Elser auch für Giengen ein Wachstumsmarkt.

Als positives Zeichen im Sinne einer touristischen Weiterentwicklung in der Stadt Giengen sieht Wirtschaftsbeauftragter Franz Becker nicht zuletzt das wachsende Angebot an Ferienwohnungen in der Stadt: mittlerweile seien es um die 25.

Für 60 Jahre Treue geehrt
Ehrungen beim Verein für Schäferhunde

GIENGEN. Bei der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Brenztal im Verein für deutsche Schäferhunde ließ Vorstandsmittglied Gerd Klöpfer das vergangene Jahr Revue passieren. Viele langjährige Mitglieder wurden für ihre Treue geehrt.

Viele Veranstaltungen wie zwei Prüfungen, das Agilityturnier sowie die Teilnahme am Giengener Stadtfest brachte der Verein über die Bühne.

Die Kassenwartin Helga Krumpholz konnte ein erfolgreiches Jahr bilanzieren, sodass sie, aber auch die gesamte Vorstandschaft, einstimmig durch die an-

wesenden Mitglieder entlastet werden konnte.

Eine stattliche Anzahl an Jubilaren wurde geehrt: Seit 15 Jahren gehören Thomas Wiesenfarth, Heide Heger, Lena Wendnagel sowie Christiane und Harald Schmid zum Verein. Bereits seit 25 Jahren sind Sigrid Beck, Walter Forell, Rotraud Wiedemann und Gabi Schrom dabei. Claus Maldoff und Hans Benz können auf 35 jährige Vereinszugehörigkeit zurückblicken. Für 40 Jahre im Verein wurden die ehemalige Kassenwartin Ilse Goller und Albert Diepold zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Bereits 55 Jahre lang hat Georg Mack der Ortsgruppe die Treue gehalten. Eine ganz besondere Ehre wurde Karl Maierhofer zu

Teil: Eine Woche nach seinem 89. Geburtstag wurde er in der Ortsgruppe für 60 Jahre Treue geehrt.

Urkunden und Ehrenabzeichen für besondere Verdienste seitens des Hauptvereins in Augsburg erhielten für sechs Jahre Amtsausübung der erste Vorsitzende Gerd Klöpfer, für zehn Jahre die Jugendwartin Christiane Schmid, der Ausbildungswart Bernd Zeiner sowie die Beisitzende und für Agility sowie die Welpen- und Junghundeausbildung verantwortliche Monika Bayer.

Bereits vierzig Jahre im Amt des ersten Vorsitzenden und nun Stellvertreters ist Georg Mühlbacher. Hierfür erhielt er eine Urkunde und das Ehrenabzeichen in Gold.



Um Rückblick auf das vergangene Jubiläumjahr zu halten und über künftige Begegnungen zu sprechen, trafen sich die Mitglieder der Partnerschaftskomitees aus Pré St. Gervais und Giengen bei einer Klausurtagung im Kloster Maria Engelport an der Mosel.

Partnerschaft weiter beleben

Komitees von Pré St. Gervais und Giengen planen fürs Jahr 2011

GIENGEN. Im Kloster Maria Engelport an der Mosel, auf halbem Weg zwischen den beiden Partnerstädten Le Pré St. Gervais und Giengen, trafen sich die Mitglieder der Partnerschaftskomitees zur jährlichen Klausurtagung.

Nach dem Jubiläumjahr des 40-jährigen Bestehens hielt man zunächst Rückschau. Edgard Aberlé, der Vorsitzende des französischen Comité de Jumelage, und Rudolf Boemer, der die Leitung der Tagung übernommen hatte, waren sich in der Einschätzung einig, dass die Veranstaltungen zum Jubiläumjahr trotz finanzieller Schwierigkeiten auf Giengener Seite äußerst gelungen gewesen seien.

In Giengen hatte die Feier in der Schranne im offiziellen Rahmen stattgefunden, während in Le Pré St. Gervais der Akzent auf ein ungezwungen freundschaftli-

ches Fest gelegt worden war, bei dem auch Oberbürgermeister Gerrit Elser teilnahm. Elser hatte die Reise im Bus gemeinsam mit den Gästen aus Giengen unternommen und konnte bei diesem Antrittsbesuch die Partnerstadt kennenlernen.

Gedankt wurde in diesem Zusammenhang allen Beteiligten, besonders den Giengener Familien, die durch Aufnahme und Betreuung von Gästen und durch finanzielle Unterstützung zum Gelingen beigetragen hatten.

Auch die übrigen Initiativen anlässlich des Jubiläums, unter anderem ein „deutscher Abend“ in der städtischen Bibliothek in Pré, ein Informationsstand bei der Braderie und ein Stand beim dortigen Weihnachtsmarkt seien gut angekommen und sollten eine Fortsetzung finden.

baller, SC-Fußballer, TSG-Basketballer und einer Aikido-Gruppe sollen fortgeführt werden. Wiederbelebt werden könnten einige frühere Kontakte, so zum Beispiel der Gruppen Taekwondo, Schwimmen, Tennis und Tischtennis.

Anvisiert ist zunächst das Wochenende von Christi Himmelfahrt vom 2. bis 5. Juni, wobei noch abzuklären ist, wie sich diese in das 150-Jahre-Jubiläum der TSG Giengen integrieren lassen. Als wünschenswert erachtete man bei der Klausur die Beteiligung einer weiblichen Sportgruppe.

Weiter besprochen wurden die gegenseitigen Besuche bei den Stadtfesten und die Herbstexkursion, bei der sich seit mehr als zwanzig Jahren Bürger aus den beiden Partnerstädten in der Rheinregion treffen. Jugendrotkreuz, Patchwork-Gruppe, Gospelchor waren weitere Vorschläge für künftige Begegnungen.

Taufe bei der Narrenzunft Panscherhex

Start in die fünfte Jahreszeit

GIENGEN. Die Giengener Narrenzunft Panscherhex startete nun ganz offiziell in die fünfte Jahreszeit. Zusammen mit den vier neu getauften Hexen Sprizzi, ISO, Null Komma Null und Spänle werden sie unter anderem bei Umzügen in Waldhausen, Rechberghausen, Lauchheim, Dischingen und erstmals in diesem Jahr auch in Kirchdorf zu sehen sein. Stattfinden werden heuer auch wieder Veranstaltungen der Hexen wie das Stellen des Narrenbaums am Mittwoch, 2. März, sowie der Sturm aufs Giengener Rathaus einen Tag später stattfinden. Nicht fehlen darf natürlich auch die fünfte Nacht der Hexen, also der Fasnachtsball am 4. März. Neben dem Auftritt der Narrenzunft Panscherhex in Kirchdorf wird es heuer noch eine Neuerung geben: Erstmals kommt es am Samstag, 19. Februar, zum Guggentreffen in der Hürbetal-Halle.



Vier neue Hexen wurden bei der Narrenzunft Panscherhex getauft. Von links: Sprizzi, ISO, 0 Komma 0 und Spänle.